Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 28

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 4. Ottober, für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genoffenschaft Union für einen Umbau im 2. Stock Stadthausquai 11 und 13. Aurich I; Bius Ruff, Metgermeister, für Erstellung eines Kübelraumes Limmatquai 22, Zürich I; Heinrich Treichler, Privatmann, für einen Umbau im Erdgeschoß Gottfried Kellerstraße 3 und 5, Zürich 1; W. C. Escher-Abegg, Direktor, für eine Automobilremise und ein Gewächshaus Ede Brunau-/Kurfirstenstr., Zürich II; Alexander Legann, Oberingenieur der S. B. B. für Erstellung einer Veranda und Vergrößerung eines Zimmers Lavaterstraße 15, Zürich II; M. Roch, Eisengießerei, für einen Anbau an die Schmiede Atlibergstraße neben 107, Zürich III; Frau M. Peters-Eschger für Abanderung der am 12. April 1912 genehmigten zwei Doppel-Mehrfamilienhäuser Neugaffe 55 und 61, Zürich III; Hans Schlatter Derrer für Abanderung der am 19. Juli 1912 genehmigten Plane ju einem Backereiumbau Neugasse 41, Zürich III; Julius Burtart, Architett, für zwei Mehrfamilienhäufer mit Ginfriedung Buchnerstraße 20 und 22, Zurich IV; Genoffenichaft Breitenftein für zwei Mehrfamilienhäuser Büchnerstraße 24 und 26, Zürich IV; Immobiliengenoffenschaft Lindenbach für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Pfirfichftraße 10, Zürich IV; Josef Löhlein, Architekt, für Ab-änderung der am 26. April 1912 genehmigten Pläne zu zwei Mehrfamilienhäusern Weinbergstraße 162 und 164, Zürich IV; Fr. Albert, Baumeister, in Basel, für sieben Einfamilien, und zwei Mehrfamilienhäuser Gladbach, straße 49, 51, 53, 55, 57, 59, 592 61 und 63, Zürich V; J. J. Landolt, Fabrifant, für Abänderung der am 17. Nov. 1911 genehmigten Plane zu zwei Doppel-Mehrfamilienhäusern Höhenweg 8 und 10, Zürich V; Frl. M. Schellenberg für ein Mehrfamilienhaus Zürichbergstr. 100, Zürich V.

Bauliches aus Nidau (Bern). Auf dem nordwärts vom Städtchen gelegenen Industriequartier ist eine Neusanlage im Entstehen. Die Firma Gebrüder Spychiger läßt eine Hafenanlage für industrielle Zwecke erstellen. Am sogenannten "Seespih" ist eine Mauer erstellt worden. Daneben wird ein Hasen sür kleinere Schiffe ausgebaggert. Die ganze Anlage wird Anschluß an das bereits bestehende Industriegeleise erhalten. Im Städtchen selbst wird gegenwärtig die Hauptgasleitung von Biel her installiert und an der Zihl schreiten die interessanten Bauarbeiten für die Einführung der Bieler Kanalisation in den Fluß vorwärts. So bietet sich überall das Bild erfreulicher Entwicklung.

Hotelumbauten im Berner Oberland. Herr R. Mühlemann hat das Hotel Bellevue auf Mürren käuflich erworben und wird es auf die Wintersaison eröffnen. Er wird Zentralheizung einrichten. — Herr A. Grünig, Bestiger der "Traube" in Merligen beabsichtigt am Plaze des alten Hotels ein neues zu erstellen. — Am Hotel "Kreuz" in Interlaken werden Vergrößerungen vorgenommen.

Die Renovation der Kirche in Belp (Bern) ist von der Kirchgemeinde beschlossen worden.

Schöllenenbahn. Die Statuten der Schöllenenbahn-Gesellschaft find vom Bundesrat genehmigt worden. Mit dem Bahnbau soll nun sofort begonnen werden.

Friedhoserweiterung in Einsiedeln (Schwyz). Da der eine kleine Strecke hinter dem Kloster gelegene Friedhos schwon längere Zeit zu klein geworden ist, beschloß der Bezirkkrat eine Erweiterung desselben, und zwar seiner ganzen östlichen Länge nach. Diese Erweiterung ist auf rund 150,000 Fr. veranschlagt und hat nun noch der Budgetgemeinde unterbreitet zu werden.

Bauliches aus Bilten (Glarus). Die Vermessungen für das im März beschlossene Hydranten- und Wasserversorgungs-Detailprojekt sind beendigt und werden zurzeit im Ingenieurbüro Schmid in Weesen in Pläne und Kostenvoranschläge umgesett. — Die "neue Post", ein überaus gefäliger Bau, geht der Vollendung entgegen. Herr Posthalter Lienhard hat damit für sich und die ganze Gemeinde eine recht bequeme und praktische Neuerung geschaffen. — Beim Bahnüberaang an der Schänisersstraße baut Herr Bauunternehmer Toneatti auf dem von der Gemeinde für Fr. 1.20 per m² angekauften Bauareal eine Schmiede mit Wohnungen im obern Stockwerk; es soll ein bedeutender Bau mit über 150 m² Grundsläche werden.

Schulhausneubau in Cham-Hagendorn (Zug). Die große Schulhausbaufommission beschloß, der Gemeinde zu beantragen, in Hagendorn, östlich vom alten Schulhaus, einen Neubau mit Turnhalle zu erstellen, wobei das alte Schulhaus auch fernerhin Schulzwecken zu dienen habe. Der Kaufvertrag betreffend die Liegenschaft Doswald in Cham (Zug), den der Einwohnerrat namentlich mit Rücksicht auf den fünftigen Schulhausbau aus bautechnischen, ästhetischen und sanitären Erwägungen abgeschlossen hat, wurde von der Einwohnergemeinde einstimmig ratisiziert, um die Kaussumme von 43,000 Fr. Der Flächeninhalt der Liegenschaft mit Einschluß der Gebäulichsetten beträgt zirka 1800 m². Nuten und Schaden beginnen für die Gemeinde mit Martini 1912.

Bauliches aus Basel. Der neue badische Bahnhof hat in letzter Zeit einer lebhaften Bautätigkeit gerufen. Längs der Schwarzwaldallee werden eine Anzahl größerer Geschäftshäuser in Angriff genommen. Einzelne find bereits bis zum ersten Stockwerk gediehen, für andere werden die Fundamentausgrabungen vorgenommen. Die Fassaben sind derjenigen des Aufnahmegebäudes angepaßt. Bis zur Eröffnung des neuen Bahnhoses, die voraussichtlich im Juli 1913 ersolgen soll, werden die meisten Neubauten vollendet sein und die Umgebung des Bahnhoses wird dann ein besseres Aussehen erhalten.

Neue Turnhalle in Abtwil (St. Gallen). (*Rorr.) Der Turnverein Abtwil = St. Josephen hat beschloffen, nächstes Jahr eine neue Turnhalle zu erstellen. Auf ein gestelltes Gesuch hin hat die Ortsbürgergemeinde an das Projekt einen Beitrag von Fr. 1000 zu leisten beschloffen.

Bauwesen in Rorichach. (Korr.) Bom Großen Gemeinderat wurde fürzlich eine Reihe Traktanden ersledigt, die das Bauwesen betreffen:

Rompetenzübertragung betreffend Versmarkung. Maßgebend für die Vermarkung im Kanton St. Gallen find die Art. 123 bis 125 des Einführungszgeses zum Zivilgesethuch. Diese lauten:

Art. 123. Auf Begehren eines Grundeigentümers hat die Feststellung streitiger Grenzen unter Mitwirkung des Gemeindammanns zu erfolgen.

Art. 124. Der Gemeindammann ladet die Parteien zur Ausmarkung ein, setzt nach deren Anhören die Grenze seinkünfte sind schristlich zu errichten und von den Parteien zu unterzeichnen.

Art. 125. Gegen den Entscheid des Gemeindammanns fann innert 14 Tagen vom Empfang des Grenzbeschriebes an der Richter angerufen werden. Der Gemeindammann hat bei Zuftellung des Grenzbeschriebes die Beteiligten auf diese Frist hinzuweisen.

Um den Gang der Neuvermessung, die Korschach in Angriff genommen, zu vereinfachen, wurde die Kompetenz des Gemeindammanns, soweit es sich um Amtshandlungen nach Art. 123 und 124 handelt, an den Gemeindegeometer und an den Geometer der Neuvermeffung übertragen; bei Anständen nach Art. 125 hat der Bau-

porftand zu entscheiden.

Nachdruck Bahnhofgutachten. Das Gutachten wurde den Bürgern kostenloß zur Berfügung gestellt. Namentlich vor und nach der öffentlichen Versammlung im Juli dieses Jahres fand die erste Auslage so raschen Absah, daß 500 Stück nachbestellt werden müssen; der Gemeinderat bewilligte den nötigen Kredit.

Kreditbewilligung für 5 neue Hydranten. Auf Antrag der Feuerkommission wurde beschlossen, im Gebiete der Gisenbahner-Baugenossenschaft 5 neue Hy-

dranten zu erstellen.

Bericht über den Stand mehrerer Vorlagen des Bauwesens. Der Bauvorstand gab bekannt, daß in nächster Zeit eine Reihe größerer Fragen von der Baukommission und vom Großen Gemeinderat zu behandeln sind: Erstellung eines eigenen Gaswerkes; Anstauf des Elektrizitätswerkes Helsenberger; Einführung von Münzgasmessern und Abgabe von Gaseinrichtungen gegen Miete; Unterstützung der Eisenbahner-Baugenossenschaft; Berbreiterung und Instandstellung der Promenden- und Heidenerstraße, mit neuen Trottoirs; neue Straßenanlagen im Adlerquartier; zweite Beratung des neuen Baureglements.

Bauwesen in Romanshorn. (* Korr.). Der Bau ber Gasanstalt, ber rund 600,000 Fr. koften wird, rückt seiner Vollendung entgegen. Er hat kaum ein halbes Jahr in Anspruch genommen und doch handelt es sich um eine ganz respektable Unlage, welche nicht nur das über 6300 Einwohner zählende Romanshorn, sondern auch das eine Stunde entfernte, ebenfalls mächtig aufftrebende Industrie-Dorf Amriswil mit Gas verforgen soll. Auch das weitausgedehnte Leitungsnetz (inkl. Fernleitung) ist an beiden Orten fertig erstellt und die Zuleitungen in die Saufer der Abonnenten find bis jum Anschluß der Roch- und Heizapparate gediehen; an den meisten Orten find die letztern ebenfalls schon installiert. Der Anschluß ist den Abonnenten außerordentlich erleichtert worden, indem die Gemeinde bezw. das Gaswerk sämtliche Zu- und sogar die Steigleitungen in ben Häufern auf eigene Koften erstellt. Voraussichtlich kann schon im Laufe des Monats Oktober die Eröffnung stattfinden und dann wird Romanshorn um eine neue wertvolle Errungenschaft reicher sein.

Mit dem Bahnhofumbau geht es langsam vorwärts. Die neue große Zollhalle, die dem größten Teil des Bahnhofes jede Aussicht auf den Hafen, die bisher so interessant war, versperrt, ist fertig und in Betrieb genommen. Man muß sich mit ihr befreunden, weil sie schließlich eine Notwendigkeit war und praktische Erleichterungen surklich viele bringt. Das Hauptgebäude ist nun äußerlich restauriert und hat seinen düstern, mittelalterlichen Charakter etwas verloren. Es wird nun über kurz oder lang mit dem Umbau und der Verlegung der

Buros begonnen.

Von privaten Bauten erwähnen wir heute bloß, daß die große Bleicherei und Färberei Dr. Bänziger eine neue Keffelanlage ganz modernen Syftems zugelegt hat. Der von Sulzer in Winterthur gelieferte mächtige Dampfeffel, der 380 q wiegt, ift letter Tage auf schwierigem Transport an seinen Bestimmungsort geschafft worden und zwar vom Güterbahnhof bis zur Fabrit am See durch 14 eigens von St. Gallen requirierte Pferde. Außerlich Zeugnis für die Geschäftserweiterung gibt das neue mächtige Kamin, wohl eines der größten und stattlichsten am ganzen Bodensee, neben dem das alte, nun dem Abbruch geweihte, troß seiner ebenfalls ganz ansständigen Dimensionen sich gar winzig ausnimmt.

Daß eine Reihe von Neubauten privater Häuser in Angriff genommen worden sind, habe ich schon kürzlich gemeldet. Gegenwärtig wird in der Nähe des Bahn, hoses auch das Restaurant Hörz abgebrochen, nach dem unmittelbar daneben ein neues, stattliches, hohes Wirtschaftsgebäude erbaut und äußerlich bereits nahezu vollendet ist.

Mit dem Bau des neuen Sekundarschulhauses auf dem Dorsbachareal wird auch nicht mehr lange zugewartet. Der Bauplat ist bestimmt und es werden nur noch einige Straßenplanabänderungen geprüft, bis

definitiver Entscheid gefällt wird.

Die wütenden, orkanartigen Nordoststürme haben auf dem See und den Usern arg gehaust. Landungsstege, ältere Badanstalten sind start demoliert und zahlreiche Boote und Kähne weit aufs User hinauf geschleubert worden. Sogar die prächtige neue Seebadanstalt von Romanshorn, die 83,000 Fr. gekostet hat und 120 m weit im See draußen steht, ist in ihren loseren Teilen durch die gigantische Gewalt der Wogen arg beschädigt worden, obschon ihre Solidität im übrigen dem wütenden Element tüchtig trotte.

Großen Schaden erleiden aber die Eigentümer der großen Sand- und Kieslagen am alten Hafen in Romanshorn; die mächtig über die Wole hereinbrechenden Sturzwellen schwemmten viele Fuder dieser Materialien in

den See bezw. in das Hafenbaffin hinein.

Die Erbauung von sechs neuen Universitätskliniken in Freiburg (Baden) ist geplant. Auf einem 133,835 Duadratmeter großen Bauplat sollen erbaut werden die medizinische, die dirungische, die dermatologische, die laryngologische, die otologische Klinik und die Hilda-Kinderklinik. Die Erbauung dieser sechs Anstalten erfolgt gemeinsam vom Staat, der Stadt und von drei großen Krankenhausstiftungen. Der Bauplat sür sämlliche Bauten kostet 1,338,000 Mark. Der Bau der medizinischen Klinik ist auf 2,220,000 Mk. angeschlagen. Zu diesen 3,558,000 Mk. kommen dann noch die Baukosten sür die andern später zu errichtenden Kliniken.

Der schweizerische Auszenhandel in Holz und den wichtigsten Baustoffen im ersten Halbjahr 1912.

(Rorr.

Nach den soeben veröffentlichten statistischen Zissern des schweizerischen Zolldepartements dürfen wir konstatieren, um dies vorweg zu sagen, daß der schweizerische Außenhandel in Holz gegenüber dem Borzahr weder quantitativ noch dem Werte nach eine irgendwie ins Gewicht fallende Beränderung aufzuweisen hat. Im Gegensat dazu konstatieren wir dei den mineralischen Baustoffen eine Zunahme des Handelsverkehrs und über, dies auch eine Erhöhung der Preise, was sich in der gesteigerten Wertsumme des gesamten Handelsverkehrs dokus mentiert

Bu den einzelnen Positionen übergehend, beginnen wir mit denen des Holzes.

Brennholz in Laubhölzern weist eine sehr entschiedene Verringerung des Importes auf, indem das eingeführte Quantum sich von 358,987 auf 297,257 greduzierte. Den Wert der Einsuhr drückte dies von 922,600 auf 763,900 Fr. hinunter. Die Aussuhr dagegen blieb auf der Höhe des Vorjahres, indem das Quantum sich zwar von 116,051 auf 119,721 gerhöhte, dagegen der Wert des Exportes von 282,100 auf 280,300